

Bronzemedaille für Bentele/Kernen an der U21 WM

Bern, 19. Dezember 2021. – Was für eine Leistung! Swiss Volley «Youngster of the Year» Menia Bentele und U18-Europameisterin Leona Kernen gewinnen das Spiel gegen die Lettinnen und holen an den U21 Weltmeisterschaften in Phuket die Bronzemedaille.

Die 20-Jährige Menia Bentele und die erst 16-Jährige Leona Kernen übertreffen erneut alle Erwartungen! An den U21 Weltmeisterschaften in Phuket holen sie sich nach einem fabelhaften Spiel gegen die Lettinnen die Bronzemedaille. Nachdem die beiden als Erstplatzierte aus einem kniffligen Pool hervorgegangen waren, schlugen sie in der K.o.-Phase sowohl die Brasilianerinnen 2:1, als auch die Australierinnen 2:0.

Erst im Halbfinale wird ihre Erfolgsserie gebremst. Dort treffen die Schweizerinnen auf das ukrainische Duo Khmil/Lazarenko, Drittplatzierte bei den U19- und spätere Erstplatzierte bei den U21-Weltmeisterschaften. Nach einem schwierigen ersten Satz für die Schweizerinnen müssen sie sich auch im zweiten Satz nach einem harten Kampf geschlagen geben. Somit platzt der Traum von Silber oder Gold.

«Wir kamen zu nervös ins Spiel und als wir dann im zweiten Satz unsere Leistungen steigern konnten, war es bereits zu spät.», erklärt Nachwuchstrainer Denis Milanez. «Nach dem Spiel habe ich den gesagt, dass jetzt die Zeit sei zu reflektieren und sie ihre Gedanken sortieren müssen. Sie sollen nicht nur darüber nachdenken, was schlecht lief, sondern auch was gut lief. Besonders wichtig sei, dass wir den vollen Fokus auf das nächste Spiel legen und das Match gegen die Ukrainerinnen abhaken.»

Das scheinen Menia und Leona erfolgreich getan zu haben, denn als die beiden heute in den Sand steigen, ist von Nervosität keine Spur zu sehen. Die Schweizerinnen legen im kleinen Finalspiel gegen die Lettinnen Brailko/Namike einen tollen Start hin. Sie können sich im ersten Satz einen komfortablen Vorsprung erspielen und diesen bis zum Satzende halten. Den zweiten Satz entscheiden die Lettinnen dann jedoch zu ihren Gunsten. Gegen Schluss erlangen aber wieder Menia und Leona die Überhand und gewinnen das Spiel mit 2:1 (21:11, 18:21, 15:11).

Auch der Coach hat nach diesem Match nur lobende Worte übrig. «Der erste Satz war nahezu perfekt! Ein sehr gutes Beispiel für soliden, strukturierten und disziplinierten Beachvolleyball. Die beiden haben wirklich ein starkes Block-Defense-Spiel gezeigt und sehr gute Entscheide gefällt. Jedes Mal, wenn sich die Lettinnen nach einem freien Spot für ihre Angriffe umsahen, wurde dieser bereits von Menia oder Leona abgedeckt.» Lachend fügt Denis hinzu: «Ich glaube fast, dass wir das Spiel auch in zwei Sets hätten gewinnen können. Aber die beiden wählen fast immer den schwierigeren Weg und machen mein Leben an den Seitenlinien somit noch emotionaler. Aber ich will mich überhaupt nicht beschweren, heute bin ich einfach nur extrem stolz auf die beiden!»

Auch Menia und Leona scheinen nach dem heutigen Spiel komplett überwältigt: «Mit jedem Ballwechsel wuchsen wir mehr als Team zusammen. Und trotzdem gab es nicht ein Spiel, nachdem wir mit uns zufrieden waren. Diesen Ehrgeiz, die Sicherheit zu wissen, dass wir noch viel mehr

können, hat uns durch das Turnier getragen. Und schlussendlich wurden wir mit einer Bronzemedaille belohnt und können es gar nicht wirklich glauben!»

Top-Ten Platz für die Männer

Doch man darf sich nicht nur über die tollen Leistungen des Frauen-Teams freuen, auch Leo Dillier und Thibaud Colomb holen sich einen Platz unter den Top Ten. Sie gehen als drittplatzierte aus dem schwierigen Pool C hervor und schlagen dann die Letten im 1/16-Finale 2:0. Im Spiel um den Viertelfinaleinzug müssen sie sich dann gegen die späteren Goldmedaillengewinner aus Schweden geschlagen geben.

Weitere Informationen

- Michael Meyenberg, Nachwuchsverantwortlicher Beachvolleyball, +41 79 750 13 57
- [Final Ranking Frauen](#)
- [Final Ranking Männer](#)